



Evang. Pfarrgemeinden A.B.
Stadtschlaining und Holzschlag



Gottesdienst zum Mitnehmen Gottesdienst zum Mitfeiern

5. Sonntag der Passionszeit, 29. März 2020

*Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.*

Matthäus 20,28

Wir feiern erneut unseren Gottesdienst anders als gewohnt. Wir sind über unsere Hausgemeinschaft hinaus durch Christus miteinander verbunden. So feiern wir diesen Gottesdienst in der Gegenwart Gottes.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es ist Sonntag JUDIKA, das heißt: *Schaffe mir Recht!*

Dieser Sonntag trägt seinen Namen nach Psalm 43,1: *Schaffe mir Recht, Gott, und errette mich; denn du bist der Gott meiner Stärke.*

Wir singen oder lesen das Lied: EG 94 Das Kreuz ist aufgerichtet...

Andere Melodie: O Welt, ich muss dich lassen...

- 1. Das Kreuz ist aufgerichtet, der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt / in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde / der Schöpfer selber zum Entgelt.*
- 2. Er wollte, dass die Erde / zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich, der sollte wiederbringen,
die sonst verlorengingen, dafür gab er zum Opfer sich.*
- 4. So hat es Gott gefallen, so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen, die Liebe will verborgen sein.*

Nun beten wir.

Ratlos sind wir, Gott, und bringen unsere Ratlosigkeit vor dich.

In Sorge um uns und unsere Angehörigen sind wir,
und wir bringen unsere Sorge vor dich.

Bedrückt sind wir, und wir bringen unsere Angst vor dich.

Dankbar sind wir, Gott, für alle Menschen, die uns Mut machen,
und wir bringen unseren Dank für sie vor dich.

Mitten hinein in unsere Angst schenkst du uns das Leben.

Du schenkst uns Musik, Gemeinschaft am Telefon
und die Fürsorge unserer Freunde und Nachbarn.

Du schenkst uns Inspiration, Freundlichkeit und Mut.

Du schenkst uns den Glauben, die Liebe und die Hoffnung.

Dir vertrauen wir uns an – heute und alle Tage. Amen.

Gott schenkt Gnade, wie König Hiskia einst gebetet hat (Jesaja 38,17):

Mein bitterer Schmerz hat sich in Glück verwandelt! In herzlicher Liebe hast du mich umfassen und mein Leben vor dem Grab bewahrt; denn alle meine Schuld hast du genommen und sie weit hinter dich geworfen.

Wir lesen einen Abschnitt aus der Bibel: Hebräer 12,12-14

Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Wir lesen Worte von Pfarrer Gerhard Harkam.

Liebe Gemeinde! Seit dem 16. März 2020 ist bei uns in Österreich vieles in Bewegung und vieles zum Stillstand gekommen. Das macht auch mich unsicher und betroffen. Das spüren wir alle deutlich. Nun zeigt uns der Abschnitt aus dem Hebräerbrief aber einen besonderen Blickwinkel:

In allem Leiden, jeder Veränderung und in dem, was unser Leben durchkreuzt, können wir zeichenhaft auch den Weg Jesu zum Kreuz erkennen

und ihm, Jesus, nachgehen – hinaus aus unseren wohlbehüteten, abgesicherten „Lagern“ und Lebensräumen. Zwar ist der Kreuzweg Jesu hinaus vor die Stadt beladen mit Schmach und Unsicherheit. Aber es ist ein Weg mit Gott, der auch jetzt inmitten der Pandemie mit uns leidet.

Zudem erleben wir auf dieser Spur Jesu schon heute viele Hoffungszeichen: Menschen werden wieder gesund und danken Gott dafür. Menschen werden kreativ und unterstützen andere mit ihren Gaben in nie erwarteter Weise. Die Schöpfung erholt sich an vielen Stellen rasant vom bislang geübten industriellen Raubbau. Vor allem erkennen Menschen auf einmal, was wirklich wichtig und was überflüssig ist im Leben und dass viel besitzen nicht automatisch viel Glück und Frieden ergibt.

Zuletzt spüren wir, wie zerbrechlich alles Leben ist und wie wenig wir doch in der Hand haben. Ja, die Spur, die uns der Hebräerbrief mit dem Kreuzweg Jesu legt, führt uns zurecht hinaus aus unsren selbst geschaffenen Lebensgebäuden und zeigt uns: *Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.* Bleiben wir doch auf dieser Spur! Bitten wir Gott um seine Nähe und sein heilsames Eingreifen! Werden wir dankbar für jedes kleine Glück, das uns geschenkt wird!

Wir beten miteinander für diese Welt und für uns.

Ewiger Gott, im Namen Jesu Christi wenden wir uns an dich:

Du bist uns vorangegangen und hast uns die Spur der Liebe gelegt.

So bitten wir um dein heilsames Eingreifen in dieser Zeit der Pandemie:

Sei denen gnädig, die vom Virus betroffen oder schwer erkrankt sind.

Steh denen bei, die sich aufopfernd um die Erkrankten kümmern, sie liebevoll pflegen und medizinisch betreuen.

Wir bitten dich für unsere Gesellschaft, dass uns der soziale Frieden und das herzliche Miteinander erhalten bleiben und dass wir gemeinsam tragen, was du uns auferlegt hast.

Heute bitten wir dich besonders für... *(Namen und Anliegen nennen!)*

Lass uns alle nun mit Vertrauen in diese neue Woche gehen

und hilf uns, füreinander einzustehen im Gebet, in Worten und Taten.

Wir beten gemeinsam!

Vater unser im Himmel...

Wir singen oder lesen das Lied: EG 170 Komm, Herr, segne uns...

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Lebt gesegnet und bleibt von Gottes Gnade behütet!

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Weitere Gottesdienste, um miteinander zu beten und zu feiern:

- **Gottesdienste aus der evangelischen Kirche Oberwart:**
 - Jeden Sonntag um 9.30 Uhr auf **Live-Stream**
www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst
Archiv: www.youtube.com „evangnet oberwart“
 - Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr **live auf ORF III**
- **Mittagsgebet** täglich auf folgendem YouTube-Kanal:
www.youtube.com „Evangelische Kirche Österreich“
- **Gottesdienst im ZDF** jeden Sonntag um 9.30 Uhr
- Den nächsten **Gottesdienst zum Mitnehmen** gibt's in einer Woche!

Bitte beachten Sie die Webseite unserer beiden Pfarrgemeinden

Stadtschlaining und Holzschlag, wo wir die aktuellen Nachrichten aus dem Gemeindeleben bekanntgeben: www.evang-stadtschlaining.at